

WILHELM HANSEN, EDITION.

WILHELM HANSEN EDITION.

ROLAND ZU BREMEN

UND

ANDRE GEDICHTE

VON

FRIEDRICH RÜCKERT

FÜR

EINE SINGSTIMME MIT KLAVIERBEGLEITUNG

GESETZT VON

CHRISTIAN SINDING

Op. 64.

Nr.

1. Roland zu Bremen: Roland, der Ries'.
2. Beschwichtigter Zweifel: Über meinen eignen Kopf.
3. Thöricht, wer im Paradies kann wohnen.
4. Schmachend vor Liebe heute zu sterben.
5. Götter! keine frostige Ewigkeit.

Nr.

6. Und wenn in ihrem Liebesglanz erlischt die letzte Rose.
7. Meine Töne, still und heiter, zu den Liebsten steigt hinan.
8. Tiolet: Einen Kreuzer gäb' ich hin
9. Am Rhein und am Main und am Neckar ist's schön.
10. Gieb den Kuss mir nur heute; ob Du morgen es kannst, wer weiss

EIGENTHUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LÄNDER.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.

WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

CLOSED
SHELFM
1620
S 616
EX. 47

WILHELM HANSEN EDITION.

Roland zu Bremen.

Mässig.

Christian Sinding, Op. 64. I.

Ro - land, der Ries; am Rat.haus zu

Bre.men, Steht er im St-ndbild Standhaft und wacht. _____ Ro - land, der

Ries; am Rat.haus zu Bre - men, Kämp - fer einst Kai - sers Karls in der

Schlacht. _____ Ro - land, der Ries; am Rat.haus zu Bre - men,

p *ff* *ff* *ff* *fp* *f marcato*

Leg. * *Leg.*

Männ-lich die Mark einst Hü-tend mit Macht. Ro-land, der Ries', am

Rat-haus zu Bre - men; —Woll - ten ihm Wel - sche Neh - men die Wacht.

Ro-land, der Ries', am Rat-haus zu Bre - men; Wollten ihn Wel-sche Wer-fen in Nacht.

Ro - land, der Ries', am Rat - haus zu Bre - men, Leh - net an lan - ger

Lanz er und lacht. Ro - land, der Ries, am Rat.haus zu Bre - men; En - de ward

wel.schem We.sen ge - macht. ——— Ro - land, der Ries, am Rat.haus zu

Bre - men, Wie - der wie wei - land Wacht er und wacht. ———

Beschwichtigter Zweifel.

Nicht schnell.

Christian Sinding, Op. 64. II.

Ü - ber mei - nen

eig - nen Kopf Bin ich nicht im rei - - - nen,

Hab' ich, wie ein an - drer Tropf, Ei - nen o - der kei - nen? In der

Schen - ke, wann der Wein ——— mir zu Kop - fe stei - get,

Fühl ich erst, der Kopf ist mein, Und der Zwei - fel schwei - get.

Thöricht, wer im Paradies kann wohnen.

Christian Sinding, Op. 64. III.

Andantino.

*m.s. m.d.**m.s. m.d.*

p
con Sord.

Thö - richt, wer im Pa - ra -

dies kann woh - nen, Und will rei - sen gehn in

an - dre Zo - nen. Al - - so

thö - - richt ging ich jüngst von dir.

mf

Woll - te sehn, ob

m.s.

p

aus - ser dei - ner Sphä - re Noch ein Wohn - platz mir auf

m.s.

m.s.

ritard. *a tempo*

Er - den wä - re; Kei - - nen fand ich und bin wie - der

ritard. *m.s.* *f* *m.s.*

hier.

m.s. m.d.

diminuendo

m.s. m.d.

p

War - um soll ich in der Ir - re schwei - fen, Sehn wie

m.s.

p

m.s.

10

an - dern ih - re Fruch - te rei - fen,

Fern der Au, wo mei-ne Saaten stehn?

mf

Nimm da - hin in

m.s.

p

Fes - seln die Gedan - ken, Lass mich ruhn in dei - ner Ar - me Schranken,

rit.

a tempo

rit.

Mei - ne Welt in dei - nen Au - gen sehn!

dimin.

f

f

p

Schmachtend vor Liebe.

Leidenschaftlich.

Christian Sinding, Op. 64. IV.

Schmachtend vor Lie - be Heu - te zuster - ben,

Heu - te vor Lie - be Gleich zu verder - ben Hab' ich nicht

Mut in A - dern und Blut. A - ber vor

Lie - be E - wig zu le - ben,

13022

E - wi - ges Le - ben Durch Lie - be zu ge - ben,

Hab' ——— ich wohl Glut in A — — — dern

Und Blut.

Götter! keine frostige Ewigkeit.

Poco maestoso.

Christian Sinding, Op. 64. V.

Göt - ter! kei - ne fro - sti - ge E - wigkeit! Ei - ne freu - den -

mo - sti - ge Ju - gendzeit, Ei - ne nie sich trü - ben - de, Lie - bes - won - nen ü - ben - de

Se - lig - keit! Nicht mit Lor - beer -

blat - te mir Lohn, o Welt! Bleib, o Myr - ten - schat - te, mir Still gesellt,

Bis mir aufs ver-ges-se-ne Grabeinst der cy - pres - se - ne Schat - te

poco a poco cresc. *f*

fällt. Göt - ter! kei - ne fro - sti - ge E - wig-keit!

f

Ei - ne freu - den - mo - sti - ge Ju - gendzeit, Ei - ne nie sich trü - ben - de,

Lie - bes - won - nen ü - ben - de Se - lig - keit!

Und wenn in ihrem Liebesglanz
Erlischt die letzte Rose.

Christian Sinding, Op. 64. VI.

Im Volkston.

The piano introduction consists of three measures. The right hand plays a melodic line starting on G4, moving up stepwise to D5, with a trill on the final D5. The left hand plays a harmonic accompaniment of chords: G2-B2-D3, A2-C3-E3, and B2-D3-F#3. The tempo is marked 'p' (piano).

The first line of the song. The vocal melody starts on G4, moves up stepwise to D5, and then down to C5. The piano accompaniment features a harmonic accompaniment of chords: G2-B2-D3, A2-C3-E3, and B2-D3-F#3. The lyrics are: "Und wenn in ih - rem Lie - bes - glanz Er - lischt die letz - te".

The second line of the song. The vocal melody starts on G4, moves up stepwise to D5, and then down to C5. The piano accompaniment features a harmonic accompaniment of chords: G2-B2-D3, A2-C3-E3, and B2-D3-F#3. The lyrics are: "Ro - se, So bleibt uns noch ein Win - ter.kranz Von dun - kel - grü - nem".

rit.
Moo - se.

rit. *p a tempo*

Nichts Blü - hen-des, was blüht und fällt, Wird dau - er-haft be -

ses - sen, Farb - lo - ses nur, was Pro - be hält, Hier Moss und dort Cy -

rit.
pres - sen.

rit. *p*

Meine Töne, still und heiter,
Zu den Liebsten steigt hinan!

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 64. VII.

Tö - ne, still und hei - ter, Zu der Lieb - sten steigt hin - an! ———

O dass ich auf eu - rer Lei - ter Zu — ihr auf nicht stei - gen kann.

p a tempo

Le - get, o ihr süs - sen Tö - ne, An die Brust ihr — meinen Schmerz,

p

Weil nicht will die stren - ge Schö - ne, Dass ich ihr mich leg' ans

rit.

a tempo

Herz.

p

m.s. m.d.

p

Triolet.

Andantino.

Christian Sinding, Op. 64. VIII.

Ei - nen Kreuzer gäb' ich
 hin, Könnt' ich in dein Herz dir se - hen! A - ber, wär' es
 nun gescheh - en, Und ich säh' nichts Gu - tes drin, Gäb' ich hun - dert
 Kreuzer hin, Hätt' ich lie - ber nichts ge - se - hen; Dar - um, dir ins
 Herz zu se - hen, Gäb' ich kei - nen Kreuzer hin.

p
poco a poco
cresc.
ritard. *a tempo*
p

Am Rhein und am Main und am Neckar ist's schön.

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 64. IX.

Am Rhein und am Main und am Neckar ist's schön, Da hab' ich manch herrliches Örtchen gesehen; Da hab' ich gesehen in Dörfchen und Städtchen Manch reizendes Weibchen, Manch reizendes Mädchen.

Nun lass ich den Ne-ckar, den Rhein, und den Main, Ihr

rauschen den Flüs - se, euch lass ich nun sein; Am fried - lich - sten Flüs - chen, im

trau - lich - sten Gründchen Hält itzt mich ge - fan - gen ein nied - li - ches Kind - chen. Ein

nied - li - ches Kind - chen, wie's kei - nes mehr

gibt, — Und wenn — es nur wahr — ist, und
sempre cresc.

wenn sie mich liebt; So sucht nur im hei - li - gen

rö - mi - schen Rei - che Den glück - li - chen Mann, der an Glü - cke mir glei -

che.

Gieb den Kuss mir nur heute;
Ob Du morgen es kannst, wer weiss?

Mit breiten Vortrag.

Christian Sinding, Op. 64. X.

Gieb den Kuss mir nur heu - te;

Ob du mor - gen es kannst, wer weiss? O wie manche der Bräu - te

Hat ge - frei - et der Tod, der Greis. Lass, o lass mich nur trin - ken, —

Ob ich taum - le den Be - cher noch! Lass zu Bo - den mich

sin - ken; Ein - mal sin - ken ich muss es doch.

Lass uns le - ben und lie - ben!

Lie - ben, Le - ben, wie schnell ver - weht's. Was der

Dich - ter ge - schrie - ben Auf die Blät - ter, wie lang be - steht's!

En - kel le - sen mit Be - ben Freimunds Lie - der und spre - chen dann:

Lasst uns le - ben und le - ben, Wie uns die - ser es

vor - ge - than!

ROMANCER OG SANGE

AF

CHRISTIAN SINDING.

- Op. 4. Ranker og Roser af H. Drachmann. Dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Jeg bærer den Hat, som jeg vil.
- 2. Fagre Nat med Blomsterdrømme.
- 3. Ad kendte Veje: O hvor hvert Fjed dog er gammeltungt.
- 4. Sakuntala: Jeg kunde for Længsel ej sove.
- 5. Choral: Den blomstrende Sonimer blev kædet til Høst.
- 6. Frejdigt flyver den unge Fugl.
- ✓ Op. 8. Seks Sange til Tekster af H. Drachmann.
- Nr. 1. Luften sitred, da Solen gik ned.
- 2. Paa Stranden skælver ej det mindste Blad.
- 3. Vi lo jo før saa længe.
- 4. Jeg hører i Natten fra stille Skove et Raab.
- 5. Kun af den sagtnende Dønning.
- 6. Som Ingen har Ord for Nattens Skønhed.
- Op. 13. Digte af „Sangenens Bog“ af H. Drachmann. Dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. O Mo'r, vor gamle Mo'r.
- 2. Støvskeer stiger for hvert et Skridt.
- 3. Da Maanen stod bag Skyer.
- Digte fra Levanten.
- Nr. 1. Tro: De klamres indenfor Islam.
- 2. Bosporus! din Bølge sukker.
- 3. Frygteligt, naar vi vil tænke.
- 4. Oite du sang for de Andre.
- Nirwana: Der leger en Sang gennem Luften.
Der er paa Fjældenes de høje Vidder.
Der gives Stjerner.
- Op. 28. Symra (Anemone). En Tylft Viser og Rim. Norsk, dansk og tysk Tekst.
- Kom med Sange. Lykkelig den, hvis unge Bryst Somrens Tid Anemonen spær. Jeg har forseglet det. De gamle Fjælde. Tanker. Savn. Elskovslængsel. Livet. Enhver tilpas kan man ikke. Se mange Mennesker er saa søre. Der falder Blade i alle Skove.
- Særskilt: Livet: Hjemme er baade godt og slet. Etterstev: Enhver tilpas kan man ikke Folkeudgave (Per Winge).
- Op. 36. Fra Vaar til Høst, Digte af N. Collett Vogt. Norsk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Sid ikke i Skyggen af de kolde Aar.
- 2. Det var engang i de fjerne Tider.
- 3. Og der gik Dage.
- 4. Dog hvad var Verden.
- 5. Ungdom, Skønhed.
- 6. Sindet sødmefyldt og ungt.
- 7. Det er Sommerkvæld som da.
- 8. Det unge brusende Foraar.
- 9. Alt var Dig.
- 10. I en syg Stand: Tag Livets Kors og bær det.
- Op. 40. Strængeleg, Digte af Ivar Mortensen. Norsk, dansk, og tysk Tekst.
- Paa den første Stræng.
- Nr. 1. Ud over Nakken det gule Haaret.
- 2. Her er saa tungt og jeg ej forstaar mig.
- 3. Aa, jeg har vandret med dig saa længe.
- 4. Jeg gaar og grunder paa andre Aaret.
- Paa den anden Stræng.
- Nr. 1. Nu maa min Glæde vel være Slut.
- 2. Naar Solen varmt sig mod Jorden sænker.
- 3. Jeg vil dig ej elske.
- 4. De siger, naar Tiden skrider.
- Paa Understrængen.
- Du Mor, som ene hjemme gaar.
- Paa den tredje Stræng.
- Nr. 1. Ikke Tanker, som flyver.
- 2. En Rype ifra Vidden.
- 3. Signe hedder Pigen min.
- 4. Jeg synes det er saa langsomt.
- 5. Jeg trænger ej Lyset tænde.
- Op. 50. Danske Viser og Sange. Dansk og tysk Tekst.
- Grevinde Grethe synger i „Sulamiths Have“ (Carl Ewald).
- Nr. 1. Det var sig den lille Høne.
- 2. Flyver en bange Fugl af Lund.
- 3. Syv Bægere for Skjalden.
- 4. Piger syv.
- 5. Den Jomfru gik i Valmu-Vang.
- 6. Valmu i Vange, er du saa rød.
- Fru Adelheid synger Lenore-Sangene i „Den gamle Stue“ (Carl Ewald).
- Nr. 7. Lenore, Dagen er grim og graa.
- 8. Lenore, mit Hjerte er tungt.
- 9. Naar Døden kommer.
- 10. Det strideste Vand, jeg i Verden saa.
- Dyveke synger „Hos Sigbrit“ (Edvard Brandes).
- Nr. 11. Herrens Moder høje, milde.
- 12. Kong Artus drager i Leding ud.
- 13. Hundred' jærnkledte Mænd (Holger Drachmann).
- 14. Tabula Rasa (Rent Bord): Jeg havde læst saa mange Bind (Svend Trøst).
- Op. 55. Sylvelin og andre Viser. Norsk, dansk og tysk Tekst.
- Nr. 1. Sylvelin: Aa, Sylvelin, Gud dig signe (Vekle Veslie).
- 2. Mit Hjerte: Mit Hjerte har været i Livets Strid (A. O. Vinje).
- 3. Du Skog, som bøjer dig imod (A. O. Vinje).
- 4. Tilbageblik paa Livet: Jeg tænker paa den Tid (A. O. Vinje).
- 5. Led efter Livet og lev det (L. Eskeland).
- 6. Det gaar tilbage: Skoven blegner hist paa Fjeldet (Sigurd Ternes).
- Op. 55. Sylvelin og andre Viser.
- Nr. 7. De siger nu, Verden skal være saa ond (Ivar Aasen).
- 8. Den Sorg, der bitrest svider (Ivar Aasen).
- 9. Ude i Verden: De trælle, de trælle fra Morgen til Kvæld (Ivar Aasen).
- 10. Mistro, Tvivl og tunge Tanker (Ivar Mortenson).
- 11. Modersmaalet: Moder er et helligt Ord (E. B.).
- 12. Fædrelandssang til Ungdommen: Hellig er du, vor Fædrejord (Anders Hovden).
- Op. 57. Nemt, Frouwe, disen Kranz und andre Gedichte von Otto Julius Bierbaum.
- Nr. 1. Nemt, Frouwe, disen Kranz: Auf Scharfenberg in Sommerglanz.
- 2. Ritter raet dem Knappen dies: Sitz im Sattel, reite.
- 3. Tanzlied: Es ist ein Reihengeschlungen
- 4. Dem Tage: Breit hängt vom Himmel die Fahne.
- 5. Das ist der Zeiten Unterschied.
- 6. Ein Pfingstlied: Den Maien führ ich an meiner Hand.
- 7. Trinke Wein, mein Kind.
- 8. Traum durch die Dämmerung: Weite Wiesen im Dämmergrau.
- 9. Schlagende Herzen: Ueber Wiesen und Felder ein Knabe ging.
- 10. Letzter Wunsch: Dass Deine Hand auf meiner Stirne liegt.
- 11. Schmied Schmerz: Der Schmerz ist ein Schmied.
- 12. Alb: So bebe bange.
- 13. Des Narren Regenlied: Regenöde, regenöde.
- 14. Aus der Ferne in der Nacht: Wenn im braunen Hafen.
- Op. 64. Roland zu Bremen und andre Gedichte von Friedrich Rückert.
- Nr. 1. Roland zu Bremen: Roland, der Ries'.
- 2. Beschwichtigter Zweifel: Über meinen eignen Kopf.
- 3. Thöricht, wer im Paradies kann wohnen.
- 4. Schmach tend vor Liebe heute zu sterben.
- 5. Götter! keine frostige Ewigkeit.
- 6. Und wenn in ihrem Liebesglanz erlischt die letzte Rose.
- 7. Meine Töne, still und heiter, zu den Liebsten steigt hinan.
- 8. Triolet: Einen Kreuzer gab' ich hin.
- 9. Am Rhein und am Main und am Neckar ist's schön.
- 10. Gieb den Kuss mir nur heute; ob Du morgen es kannst, wer weiss.

FORLÆGGERENS EJENDOM FOR ALLE LANDE.

WILHELM HANSEN. MUSIK-FORLAG. KJØBENHAVN & LEIPZIG.